

Objekt:	Gemeindehaus Sulzberg
Standort:	6934 Sulzberg
Bauherr:	Gemeinde Sulzberg Immobilienverwaltungs GmbH & Co KEG
Architekt:	Gerhard Gruber A+ ZT GmbH
Projektleiter:	Elmar Gmeiner
Bauleitung:	Johann Dorner
Tragwerksplaner:	Rudhardt & Gasser
Sonstige Fachplaner:	Koller & Partner (HLS Planung) Helmut Hiebeler (EL-Planung) Markus Cukrowicz (Freiraum Planung) Karl Brüstle (Akustik) Lothar Künz (Bauphysik) Dieter Heuberger (Lichtplanung)
Planungsdaten:	
Direktauftrag:	Ja
Planungsbeginn:	2004
Planungsende:	2006
Baubeginn:	Herbst 2005
Bauübergabe:	Dezember 2006
Objektdaten:	
Kubatur:	3400 m ³
Nutzfläche:	780 m ²
Baukosten:	1 600 000 EURO



architektur vor ort 023

Erläuterungen zur Architektur

Text: Gerhard Gruber

Bei der Entwicklung des Projektes war immer die Rede von einem Gemeindehaus, nie von einem Gemeindeamt. Es sollte ein mit dem Ort verbundenes Haus für alle Dorfbewohner entstehen. Obwohl die Geschichte der Sulzberger Gemeindestube bereits ab dem 14. Jh. dokumentiert ist, wurde erst mit einem Bau von Jakob Albrecht aus den Jahren 1967-69 ein eigenes Gebäude für diese Funktion geschaffen. Zuvor war die Gemeinde immer Untermieter, meistens in Gasthäusern.

Der Entscheidung den sympathischen Altbestand nicht zu sanieren ging eine sehr grundsätzliche Diskussion voraus. Für den Neubau entschieden letztlich der ökonomische Vorteil und die größeren konzeptionellen Freiheiten.

Der Standort abseits der Kirche war in den 60er Jahren nicht unumstritten; das neue Projekt nimmt diese Diskussion auf und formuliert an der gleichen Stelle ein sehr selbstbewusstes Gebäude, welches ein weiter gefasstes Dorfzentrum aufspannt: Der Hauptzugang (Eingang Gemeinde) wendet sich jetzt dem Dorf (Kirche) zu. Auf dem Niveau der Dorfstraße entsteht eine zweite Ebene mit Erdgeschoßcharakter (Zugang Post, Tourismus, Musik). Das Heranrücken des Baukörpers an die Straße ordnet die Platzsituation um Bank, Lagerhaus und Feuerwehr neu.

Jedes Architekturprojekt trägt neben der Handschrift des Architekten ein Abbild des Bauherren in sich; die Art wie in Sulzberg diskutiert wird, wie Argumente ohne große Emotionen verglichen werden, welches Vertrauen Architekten genießen, wie im Zweifelsfall auch Gestaltung als Argument gelten darf wird im Gebäude sichtbar. Manchmal sind die Sulzberger sogar so mutig, dass sie sich zwischendurch selbst nicht mehr ganz wohl dabei fühlen (siehe Kunstprojekt von Roland Stecher).

Kunst am Bau – 1740 Ichs

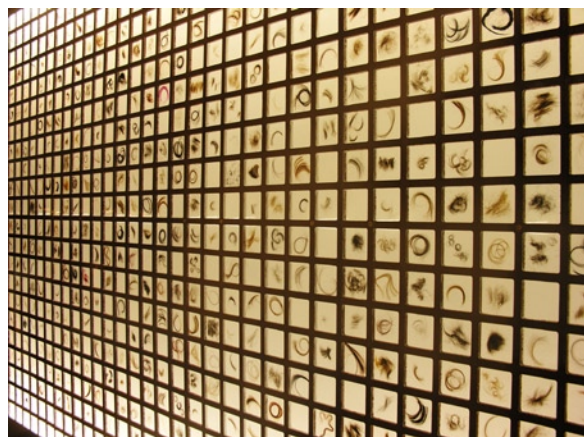
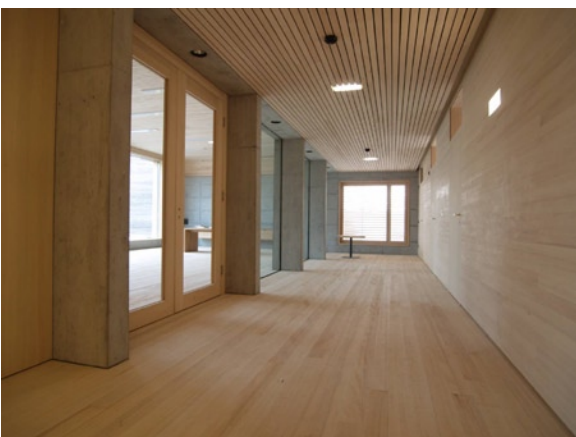
Text: Roland Stecher

Im Eingangsbereich werden die Besucher und Benutzer von einer großen Raum- und Toninstallation empfangen. Dafür wurden im Foyer zwei Wandteile mit insgesamt 8 m Länge und 2,5 m Höhe montiert, die 1740 transparente Würfel aus Gießharz enthalten. In diese Würfel sind Haare bzw. Haarlocken von den Bewohnern von Sulzberg eingegossen.

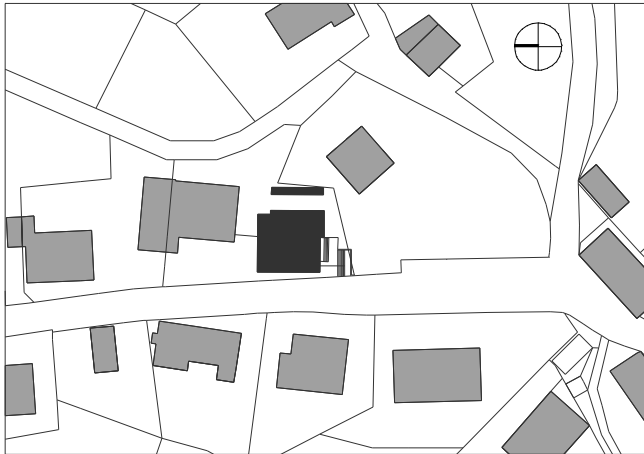
Diese sind damit in einer Form im Verwaltungszentrum der Gemeinde präsent, die mehr ist als nur ein Zeichen. Jedes Haar ist der genetische Fingerabdruck seines Trägers und auf gesellschaftlicher Ebene sind Haare Ausdruck unserer Persönlichkeit: Mit Haaren wird in vielen Kulturen Würde und Freiheit, aber auch Macht und Eitelkeit verbunden. Jemandem das Haar komplett zu nehmen und somit seine Identität zu zerstören, ist bis heute ein beliebtes Mittel der Unterwerfung.

Insofern ist die Geste der Einwohner von Sulzberg gleichsam ein freiwilliger Akt der Unterwerfung und gleichzeitig der Identifikation mit dem Machtzentrum – ein stimmiges Symbol für unser System der repräsentativen Demokratie. Sie haben einen Teil von sich vertrauensvoll an ihre Repräsentanten gegeben und erwarten, dass diese verantwortungsvoll mit diesem Gut umgehen. Gibt es ein schöneres Symbol für den Wert eines öffentlichen Gemeindezentrums?

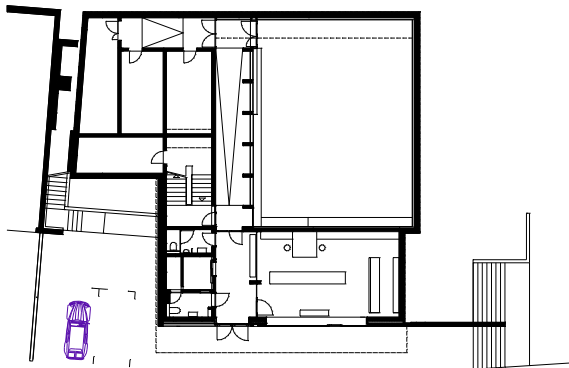
Unterstrichen wird dieser Aspekt von der Toninstallation, die im selbem Raum zu hören ist: Ein Gewirr aus Stimmen, aufgenommen im Sulzberger Wahllokal anlässlich der Nationalratswahl am 1. November 2006. Die Menschen geben ihre Stimme ab und bestimmen dadurch mit, was über sie bestimmt wird.



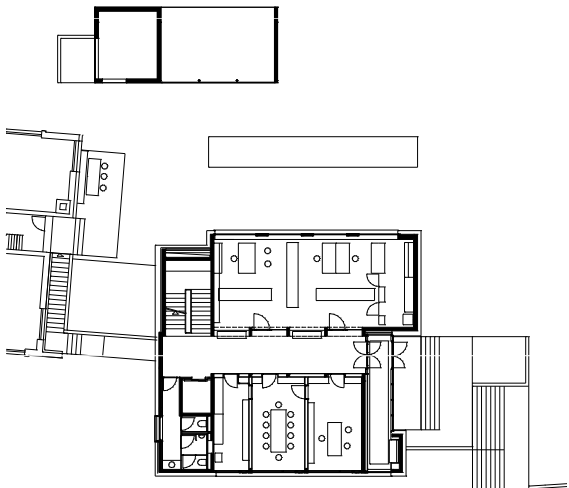
Realschulstraße 6|7
A-6850 Dornbirn
Tel +43 (0)5572 51169
info@v-a-i.at
www.v-a-i.at



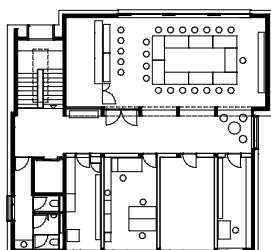
Lageplan 1:2000



Grundriss UG 1:500



Grundriss EG 1:500



Grundriss OG 1:500

architektur vor ort 023